Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 10 (1930)

Rubrik: Die archäologische Abteilung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Die archäologische Abteilung.

Die Nachprüfung der Fundorte und Inventarnummern sämtlicher Funde wurde systematisch fortgeführt. Verglichen wurden sie mit den Katalogen und den Originalfundberichten. Eine Anzahl Fehler in den alten Beständen konnten ausgemerzt werden. Doch muss hier die Schwierigkeit der Aufgabe betont werden, die sämtlichen Funde einwandfrei ihren Fundorten zuzuweisen, da die alten Eingangsbücher öfters Lücken aufweisen.

Auf Wunsch deutscher Museen führte die Cellulosefabrik Worbla A.-G. in Worblaufen in verdankenswerter Weise Versuche durch, Celluloseplatten als Glasersatz zu verwenden. Es wäre von grösster Bedeutung, wenn sie das Ergebnis zeitigten, beschädigte Glasfunde durch eine Cellulosemasse ergänzen zu können.

Anlässlich der Feier des 25jährigen Bestehens der Töpferschule des bernischen Gewerbemuseums im Mai—Juni hielt der Berichterstatter einen Vortrag im Bürgerhaus über die Töpferei auf der Engehalbinsel und lieferte einen kleinen Beitrag «Vom urzeitlichen Töpfergewerbe» an die Festschrift. Bei diesem Anlass konnte das Modell eines römischen Töpferofens ausgestellt werden, das Herr J. Hermanns nach den Funden der Engehalbinsel erstellt hatte. Es wird in unserm Römersaal aufgestellt werden. Wir sind Herrn Hermanns für seine uneigennützige Unterstützung zu grossem Dank verpflichtet. Die Belebung unserer urgeschichtlichen Sammlung mit den vielen gleichartigen Funden durch anschauliche Modelle wird auch in Zukunft zu unsern wichtigen Aufgaben gezählt werden.

Der Fonds für archäologische Zwecke, den wir einem Gönner unserer Abteilung verdanken, lieferte uns die Mittel zur Anschaffung der Realencyclopädie von Pauly-Wissowa aus dem Nachlass des Departementssekretärs Rellstab. Diese Erwerbung bereichert die archäologische Handbibliothek in glücklichster Weise.

Die Sammlung erhielt den Besuch des Herrn J. Keller vom Archäologischen Institut in Tübingen zwecks Studiums der spätbronzezeitlichen Alb Salemerware. Frau L. Wallerstein, Schülerin von Professor H. Kühn in Köln, besuchte die Sammlung zum Studium der frühgermanischen Ornamentik.

O. Tschumi.